

## Stilrichter

Name und Vorname: \_\_\_\_\_

*Bei einzelnen Fragen kann mehr als eine Antwort richtig sein kann.*

1. Welches sind Gründe für eine Disqualifikation beim Start?

- a. Ein Schwimmer startet zu spät.
- b. Ein Rückenschwimmer steht beim Start in oder auf der Abflussrinne oder die Zehen beugen sich über den Rand der Abflussrinne.
- c. Die Hände eines Rückenschwimmers verlassen vor dem Startkommando die Handgriffe.
- d. Schwimmer fällt bei einem Pfiff aus dem Publikum vorzeitig ins Wasser.
- e. Beim Start in Delfin-, Brust- oder Freistillage hat ein Schwimmer keinen der beiden Füsse an der Vorderkante des Startblocks.
- f. Ein Schwimmer bewegt sich nach dem Kommando „Take your marks“ und vor dem Startsignal.
- g. Schwimmer verzögert den Start und provoziert dadurch einen Frühstart.
- h. Die Zehen eines Rückenschwimmers befinden sich beim Start über der Wasseroberfläche.

2. Bei welcher der nachfolgenden Wettkampfschwimmarten muss der Kopf nach Start und Wenden nach 15 m die Wasseroberfläche durchbrechen?

- a. Delfin
- b. Rücken
- c. Brust
- d. Freistil

3. Welche besonderen Vorschriften zum Schwimmen in der Freistillage bestehen in den Reglementsbestimmungen für die Freistilwettkämpfe, Einzel-Lagen-Wettkämpfe und die Lagenstaffel bezüglich der Einhaltung der Schwimmart?

- a. Es kann in Freistilwettkämpfen irgendeine beliebige Schwimmart geschwommen werden.
- b. Es muss Crawl geschwommen werden.
- c. In einer Lagenstaffel oder bei einem Einzel-Lagen-Wettkampf ist auf der Freistilstrecke jede andere Schwimmart erlaubt ausser Rücken, Brust oder Delfin.
- d. Ein Teil des Körpers muss dauernd die Wasseroberfläche durchbrechen, ausser nach dem Start und nach einer Wende.
- e. Der Schwimmer darf nach Start und Wende längstens 15 m unter Wasser schwimmen.
- f. Es muss Crawl oder eine der drei reglementierten Wettkampfschwimmarten geschwommen werden.

4. In einem Wettkampf über 1500 m verrutscht einem Schwimmer bei der 800-m-Wende die Brille. Er hält an, lässt sich auf den Boden gleiten, um die Brille abzuziehen. Dann taucht er wieder auf, ohne vom Boden abzustossen. Anschliessend passt er sich die Brille wieder an und setzt seinen Wettkampf fort. Ist der Schwimmer zu disqualifizieren?

- a. ja
- b. ja, wenn er einen Rang unter den ersten drei Klassierten erreicht.
- c. nein

5. In einem Wettkampf über 100 m Freistil in einem 25-m-Becken berührt ein Schwimmer bei der dritten Wende die Wand mit keinem Körperteil. Ist er zu disqualifizieren, obwohl er dadurch viel Zeit verloren hat und die beiden anderen Wenden korrekt waren?

- a. ja
- b. nein

6. Darf in einer 4 x100 m Freistilstaffel Delfin geschwommen werden?

- a. ja
- b. nein

7. Die normale Rückenlage erlaubt eine Rollbewegung. Welche Rollbewegungen sind nicht erlaubt?

- a. Rollbewegungen über 90°
- b. Rollbewegungen über 60°
- c. Rollbewegungen über 45°

- 
8. Welche der folgenden Bestimmungen gelten für die Wende in einem Rückenrennen?
- a. Für die Wende dürfen die Schultern über die Vertikale hinaus in die Brustlage gedreht werden.  
 b. Nach dem Drehen in die Brustlage darf ein kontinuierlicher Armzug mit einem oder mit beiden Armen gleichzeitig ausgeführt werden.  
 c. Beim Wenden muss der Schwimmer die Wand mit irgendeinem Körperteil berühren.  
 d. Es dürfen nach dem Drehen in Brustlage vor der Wende nur während des Armzugs Beinschläge gemacht werden.  
 e. Im Reglement finden sich keine Bestimmungen darüber, wann Beinschläge nach dem Drehen in Brustlage erlaubt sind.
9. Stilrichter ergänzen die Arbeit der Wenderichter durch ihre Beobachtungen (Regl. 7.3.2, Anhang 11, Art. 4).  
In einem Lagenwettkampf wendet der Schwimmer von Rücken auf Brust, indem die Schultern über die Vertikale hinaus in Brustlage gedreht werden. Er schlägt dabei nicht in Rückenlage an. Liegt ein Regelverstoss vor?
- a. ja  
 b. nein
10. Sie beobachten als Stilrichter bei den Rückenrennen auch die Rückenwenden, zumindest auf den beiden Aussenbahnen. Worauf achten Sie beim Beinschlag während der Rückenwende?
- a. Ich beachte den Beinschlag nicht, da sich im Reglement keine Bestimmungen zu Beinschlägen während Rückenwenden finden lassen.  
 b. Ich achte darauf, ob der Schwimmer während der Wendebewegung Beinschläge macht, die dann zulässig sind.  
 c. Ich achte darauf, ob ein Schwimmer, der zu früh in die Bauchlage gedreht hat, Beinschläge macht, um näher an die Wand zu kommen.
11. Welche Bestimmungen gelten für das Brustschwimmen?
- a. Ab Beginn des ersten Armzugs nach Start und Wenden muss der Körper in Brustlage gehalten werden.  
 b. Ab Beginn des ersten Beinschlages nach Start und Wenden muss der Körper in Brustlage gehalten werden.  
 c. Das Drehen in die Rückenlage ist zu keiner Zeit erlaubt.  
 d. Beim Beinschlag müssen die Füsse während der Vortriebsphase nach auswärts gedreht sein.
12. Was ist nach der Brustwende erlaubt?
- a. Das Ausführen eines vollständigen Bewegungszyklus unter Wasser, ohne mit dem Kopf die Wasseroberfläche durchbrochen zu haben.  
 b. Das Ausführen eines Armzugs mit Streckung der Arme nach hinten bis zu den Beinen unter Wasser oder an der Wasseroberfläche.  
 c. Das Ausführen eines Delfinbeinschlages vor dem ersten Bewegungszyklus unter Wasser oder an der Wasseroberfläche.  
 d. Das Ausführung eines Delfinbeinschlages während oder am Schluss des ersten Armzugs unter Wasser oder an der Wasseroberfläche, vor Beginn des ersten Brustbeinschlages.  
 e. Das Ausführen eines Delfinbeinschlages vor dem Armzug sowie das Ausführung eines Delfinbeinschlag während oder am Schluss des Armzugs unter Wasser oder an der Wasseroberfläche.
13. Wie beschreibt das Reglement die Vorrätsbewegung der Arme beim Delfinschwimmen?
- a. Unter Wasser, gleichzeitig symmetrisch.  
 b. Über Wasser oder sichtbar an der Wasseroberfläche, gleichzeitig.  
 c. Über Wasser, am Schluss müssen sich die Hände vorne berühren.  
 d. Über Wasser, irgendwie (auch "nicht gleichzeitig" ist toleriert).
14. Ein Delfinschwimmer vermag auf den letzten Metern seine Arme nur noch knapp über Wasser zu bringen, aber nicht mehr ganz nach vorne. Wie entscheiden Sie?
- a. Das Reglement sieht ohne Ausnahme eine Disqualifikation vor.  
 b. Die bei Jugendlichen oder schwächeren Schwimmern vorkommenden Ausgleichsbewegungen der Arme sind höchstens bis Schulterbreite zu tolerieren, sofern sie nicht der Vorrätsbewegung dienen.  
 c. Hier handelt es sich um einen Grenzfall, bei dem das Ermessen der Kampfrichter zur Anwendung gelangen muss.
15. Welche der folgenden Bestimmungen gelten beim Wechsel von der Rücken- in die Brustlage bei einem Einzel-Lagen-Wettkampf?
- a. Beim Anschlagen muss der Schwimmer in Rückenlage sein.  
 b. Der Schwimmer darf sich vor dem Anschlagen zur Wende über die Vertikale (d.h. mehr als 90°) hinaus in Brustlage drehen.  
 c. Der Schwimmer darf nach dem Anschlagen in Rückenlage einen Rückwärtssalto machen und nachher ab Beginn des ersten Armzugs nach der Wende in Brustlage schwimmen.  
 d. Der Schwimmer darf nach dem Anschlagen in Rückenlage abstoßen.
16. Welche der folgenden Bestimmungen gelten für die Freistilstrecke bei einem Einzel-Lagen-Wettkampf?
- a. Der Schwimmer darf jede beliebige Schwimmart ausführen.  
 b. Der Schwimmer muss in der Brustlage sein.  
 c. Nach einer Wende ist Abstoßen in Rückenlage erlaubt.